

Zurück zur Musik

Autor(en): **York, Yorick**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zurück zur Musik

VON YORICK YORK

Die Entwicklung der Elektronik führte in den letzten Jahrzehnten zu einer wachsenden Präsenz der Musik in unserem Alltag: Musik beim Aufstehen, Musik zum Autofahren, Musik am Arbeitsplatz, Musik im Warenhaus, Musik zur Gymnastik, Musik im Restaurant, Musik beim Einschlafen. Wächst jedoch parallel mit der Verbreitung von Hifi-Türmen, CD-Playern und Walkmen der wirklich echte Musikgenuss?

Bereits in den fünfziger Jahren hat der Philosoph Theophrastus Wiesendung Adonis festgestellt: «Konservenmusik ist Brimborium.» Die bekannte Naturmusikerin Magdalena Trobon vertritt heute die These, dass nicht nur die elektronisch konservierte, sondern auch die in Live-Produktionen instrumentell erzeugten Klanggebilde eine Verfälschung der natürlichen Harmonie darstellen. Was ist eine Sonate Vivaldis gegen das Gegacker in einem Hühnerhof? Was eine Fuge von Bach gegen ein Herbstgewitter? Was eine Sinfonie Bruckners gegen den kraftvollen Ausdruck eines Sägewerkes oder was ein Lied der Beatles gegen das Ticken einer Swatch? In ihrem Buch «Musik aus dem Orchester Gottes»* verweist Magdalena Trobon auf die Vielfalt genuiner Musikdarbietungen. Eindringlich demonstriert die Autorin, dass die Kompositionen der Natur sowie der naturgegebenen Technik das Wesens-

mässige melodioser Tonfolgen in der reinsten und höchsten Form auszudrücken vermögen. Damit lüftet Magdalena Trobon jenen Schleier, der als künstlicher Klangteppich von einer allmächtigen Musikindustrie zwischen die Naturmusik und den Menschen unserer Zeit geschoben wird.

Das aufschlussreiche Sachbuch lenkt die Ohren des musikalisch interessierten Hörers hin zur eigentlichen, ursprünglichen Klangwelt der Natur, zu einer Klangwelt, die sich über Jahrtausende bewährt hat. Dabei plädiert die Autorin keineswegs für eine konservative Haltung. Vielmehr sieht sie im dröhnenden Rhythmus eines potenten Pressluftbohrers ebenso ein musikalisches Ereignis wie im lieblichen Gezwitscher der Vögel. Denn für Magdalena Trobon steht fest: «Durch seine Entwicklung hat der moderne Mensch auch eine moderne Naturmusik hervorgebracht, die als musikalischer Ausdruck unserer Zeit durchaus ihre Berechtigung hat.» Wer das originelle Buch mit eigenen Augen liest, öffnet seine Ohren für das wirkliche Musikerlebnis – eine unermessliche, eine faszinierende Bereicherung für jeden echten Musikliebhaber.

*Magdalena Trobon: Musik aus dem Orchester Gottes; Helmut-Beyne-Verlag, Valentinsstadt 1989, 299 Seiten, Fr. 3.85.

Roland ist einfach anders



Und das schätzen die Nachbarn an Roland besonders: Weil sein Piano über einen Kopfhöreranschluss verfügt, können auch sie ihren Abend und ihren Schlaf genießen. Tagsüber machen verschiedene Klangfarben das Zuhören ohnehin zur Freude, nicht zuletzt, weil sich Roland's Piano nie verstimmt.

Bestellen Sie unsere Broschüre «Digital Piano». Tel. 061 98 60 55 oder Roland

Roland

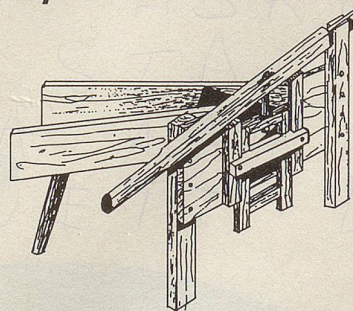
CREATIVE PIANOS ken

CK (Switzerland) AG, 4456 Tenni-

Und dann war da noch ...

... die Rockmusikerin, die nur in Hosen auftrat. am

Schneidstuhl für Hobby-Gärtner + Kleintierhalter



Alle Gartenabfälle,

Stauden und Stroh usw. schneiden Sie mit diesem Gerät aus massivem Holz **umweltfreundlich und mühelos.**

- stromunabhängig • wiegt nur 16 kg • einfache Konstruktion
- kleine Masse (L 102 cm, B 93 cm, H 84 cm) • günstiger Preis



Gebr. Wehrli AG
Holzbauwerk

7240 Küblis
Telefon 081 54 13 56